

Nachbetrachtung 83. Gautrachtenfest des Chiemgau-Alpenverbandes 2019 in Bernau

Saubas hams es gmacht de Staffelstoana. 2 Wochen war der Chiemgau zu Gast in Bernau. Es war ein Gaufest, das bestens vorbereitet, in der Durchführung gut organisiert und von einem Chiemgauer- Miteinander geprägt war !

Allgemeines:

Das Gaufest ist eine echte Marke, die wir, die Vereine im CHAV im Laufe vieler Jahrzehnte entwickelt und erweitert haben – Es ist unser Chiemgauer Fest -, bei dem Einheimische, Jung und Alt und Gäste in der Region in friedlichem Miteinander zum Feiern zusammen kommen. Die grundsätzliche Ausrichtung ist absolut richtig. Lasst uns alle an der Weiterentwicklung unseres Gaufestes arbeiten. Es ist ein wichtiger Garant für den Fortbestand unserer Trachtensache !

Vorbereitung - Logistik - Durchführung:

Bereits 14 Tage vor dem Fest begannen in Bernau die Aufbauarbeiten. Dieser zeitliche Vorlauf hat sich absolut bewährt, so konnten die umfangreichen Aufbau- und Vorbereitungsarbeiten ohne drängenden Zeitdruck sauber durchgeführt werden. Festzelt und Nebenzelte waren sehr gut situiert. Ein kurzer Anschluss an eine asphaltierte Straße mit der vorhandenen Infrastruktur wie Kanal-, Wasser- und Stromleitungen ist sehr wichtig. Die gesamte Versorgung im Festzelt war bestens. Lob an Küche, Schenke und Bedienungen!

Bieranstich:

Absolut gelungen war diese zwischenzeitlich schon etablierte Auftaktveranstaltung in die beiden Gaufestwochen. Der Besuch im Festzelt war gut. Aufgespielt hatte die Festmusikkapelle Bernau, Versorgung und Organisation im Festzelt hat bestens funktioniert. – Ein idealer Start zum Gaufest in Bernau.

Gaudirndldrahn und Gaupreisplattln:

Die beiden Gauwettbewerbe für unsere Aktiven waren schon traditionell gut organisiert. Straff in der Durchführung und mit sehr guten Leistungen auf der Bühne. Die Aktiven bescherten uns wieder einen spannenden Wettstreit. Bemerkenswert war insbesondere die Leistungssteigerung der DirndlIn im Bereich der Gaugruppenplätze – Sauba DirndlIn! Trotz des Wettbewerbsgedanken fanden beide Veranstaltungen einen gemeinsamen lustigen und langen Ausklang in der Bar.

Gauheimatabend:

Auch das Festwochenende hatten die Staffelstoana bravourös vorbereitet. Für den Empfang der Vereine am Samstag war ein Schlechtwetterausweichplan im Rathaus vorbereitet. Die Totenehrung fand ebenfalls witterungsbedingt in der Pfarrkirche statt.

Der Gauheimatabend mit Festmusikkapelle Bernau war sehr gut besucht. Der „stade“ Teil war nicht zu lang. Mit der Rücknahme der Beleuchtung ging auch die Reduzierung des

Geräuschpegels im Festzelt einher. Dies sorgte für erheblich mehr Ruhe und Aufmerksamkeit beim Publikum.

Besonders erwähnenswert ist der saubere Auftritt aller am Programm beteiligten Gruppen. Ende des Programms ca. um 22:30 Uhr war angemessen.

Gaufestsonntag:

Was war das für ein Wechselbad der Bedingungen. Hatten wir in der Früh noch bestes „Gaufestwetter“ kam es am Nachmittag dann völlig anders.

Beim ausgezeichnet gestalteten Festgottesdienst im Kurpark waren die Wetterbedingungen noch geradezu ideal. Doch das änderte sich am Nachmittag drastisch. Der Festzug am Nachmittag war für alle eine große Herausforderung. Beim Abmarsch am Festzelt war es noch trocken, doch schon bald setzte Regen ein, der dann immer stärker wurde. Es schüttet wie aus Kübeln.

Mit Disziplin und fast schon einer unumstößlichen Gelassenheit stellten sich die Chiemgauer Vereine diesen Bedingungen und brachten den Festzug geordnet und sauber zu Ende. Einen großen Respekt und Dank ist hierzu allen Teilnehmern auszusprechen. Es spricht einfach für den Zusammenhalt und den Gemeinschaftssinn innerhalb unseres Verbandes, wie diszipliniert diese nicht planbare Situation ruhig und gelassen gemeistert wurde ! Insbesondere erwähnt seien hier die Musikkapellen, die trotz dieser widrigsten Umstände, ohne jeglichen Schutz gegen den strömenden Regen, für uns bewährt aufspielten. Völlig durchnässt kamen wir alle dann wieder am Festzelt an. (Lediglich die Zugspitze erreichte noch trocken das Festzelt)

Fast wie zu erwarten, war der Festausklang im Festzelt dann besonders stimmungsvoll und lustig. Lange wurde im Zelt und in der Bar gefeiert.

Auffallend war:

Sehr bemerkenswert war auch der überaus zahlreiche Besuch von Einheimischen und Gästen, die die Straßen entlang des Festzuges säumten!

Chiemgauer Tanzfest:

Wie hat sich dieser Fixpunkt in der Festwoche doch absolut positiv entwickelt.

Das Tanzfest war a ganz grimmiger Aufnacht. Der Besuch im Zelt war sehr gut und die Stimmung unter den vielen jungen Dirndl'n und Buam war einfach bärig. Otto Zaiser mit seiner burschikosen offenen Art und die beiden schneidig aufspielenden Musikgruppen hatten hieran einen großen Anteil. Schee war`s!

Blasmusik der Münchner Philharmoniker:

An diesem Abend war das Festzelt brechend voll. Die Zielrichtung war natürlich eine andere als bei den üblichen Gauveranstaltungen. Es war ein anderes Besucherspektrum angesprochen – und die kamen dann auch !

Wir sollten den Vereinen durchaus eine (oder wie in der Vergangenheit auch mal mehrere Veranstaltungen) zugestehen, die nicht exakt in`s Schema Gauveranstaltungen passen. Hierzu gibt es natürlich eine differenziert Sichtweise – Aber die Festvereine stehen an der Basis in Ihren Dorfgemeinschaften und müssen sich auch nach den jeweiligen Gegebenheiten vor Ort aufstellen.

Weinfest mit de Lungauer:

Eine zwischenzeitlich absolut etablierte Veranstaltung – insbesondere für die jüngere Generation im Chiemgau. Auch an diesem Abend war das Zelt „ausverkauft“.

Die Lungauer sind eine ausgezeichnete Oberkrainer – Gruppe.

Sie hatten gut daran getan, nach einem kurzen Instrumentenwechsel wieder auf ihre Oberkrainer-Instrumente zurück zu greifen. Das Zeltpublikum dankte dies mit Applaus.

Jubiläumsheimatabend:

An diesem Abend hat der Festverein sein Jubiläum im gebührenden Rahmen gefeiert.

Kesselfleischessen mit Tag der Betriebe & Vereine:

Wieder war das Festzelt gut gefüllt – Der Abend war ein würdiger Abschluss der beiden Festwochen in Bernau. Über das Programm der Musik kann man durchaus unterschiedlicher Meinung sein.

Verbesserungsgedanken:

- Parkplätze sollten zumindest notdürftig beleuchtet sein.
- Beleuchtung im Festzelt: wärmeres Licht erzeugt gemütlichere Atmosphäre.
- Plan B bereit halten für eine Festzug-kürzung wenn es wieder mal zu so widrigen Wetterverhältnissen kommen sollte
- Standort der WC-Anlagen - wenn von der Infrastruktur möglich – näher am Festzelt planen

Schlussgedanke:

Vergelt`s Gott an die Staffelstoana für des bärige Gaufest, des sie abgiefert haben.

Wir haben alle a richtige Freid ghobt und gscheit gfeiert !

Iats pack`mas mia o: 2020 Gaufest bei de Gamsgebirgler

Es dat`uns gfein wennis zu unsere Veranstaltungen a so zahlreich kemma dat`s

Des sagen die Gamsgebirgler Schleching

Andi Hell sen.

Vorstand